

Zeit-Strophén.

Oft reden mir die Leute zu:

Sei doch nicht ungeschickt,

Warum erreichst denn nicht auch du,

Was tausend andern glückt?

Die Jagd nach Geld — so halt' doch Schritt,

Lauf' mit, wo alles rennt! —

Ich komm' nicht nach, ich tu nicht mit,

Mir fehlt halt das Talent.

Auch wer sich nicht zu Tode setzt,

Erreich't's in leichtem Lauf.

Das Geld liegt auf der Straße jetzt,

Du Narr, so heb's doch auf!

Du hast zwei Beine doch zum Geh'n,

Zum Nehmen doch zwei Händ' —

Wer's kann, der mag sich drauf vertrib'n,

Mir fehlt halt das Talent.

So spekulier' bir doch was aus!

Geht du denn auf dem Mond?

Mit Nachbar kauft sich jetzt ein Haus

Und würf'gehn Fenster'n Front;

Ein schätzig' Agent —

Ja, der versteht es offenbar,

Mir fehlt halt das Talent.

Zum Rind, Mensch, schau dich doch um,

Kauf' Seife, Käse, Wein,

Kauf' Mülle, Honig oder Rum,

Kauf' irgend etwas ein!

Du weicht, von selber steigt der Preis

Um mehr und mehr Prozent —

Was hilft es mir, wenn ich's auch weiß?

Mir fehlt halt das Talent.

So rühr' dich doch, bring' dich in Schwung,
Müß' Sonnegeigen aus,

Berschaff' dir eine Diefierung,

Nur sich' nicht trüg' zu Haus!

Geit kommt doch jeder an sein Ziel,

Wer nur die Wege kennt —

Ich halt' mich lieber fern vom Spiel,

Mir fehlt halt das Talent.

Mir fehlt es, und wir sind zur Feist

Zim Land noch unser mehr,

Bür die der Krieg was andres ist

Als eine Geldaffaire.

Non olet, sagt bei voller Krauß

Ihr Herr'n, euch set's gegönnt —

Wir halten uns die Nasen zu,

Uns fehlt halt das Talent.

Florian.